

# Neues Schlachtross für den Kriegspfad

Indians-Mannschaftsvorstellung für die neue Saison



Das ECH-Team vor der neuen Indians-Stadtbahn (Bild oben). Brad Bagu (li.) und Seppi Staltmayr präsentieren die neuen Trikots (Bild re.).  
Fotos: mk/deisterpics

HANNOVER (mk). Der Aufstiegskampf hat begonnen. Die Rothäute vom Pferdeturn haben sich gestern mit dem neuformierten Team auf den „Kriegspfad 08/09“ begeben, an dessen Ende der langersehnte Sprung in die 2. Bundesliga für die Cracks des ECH stehen soll.

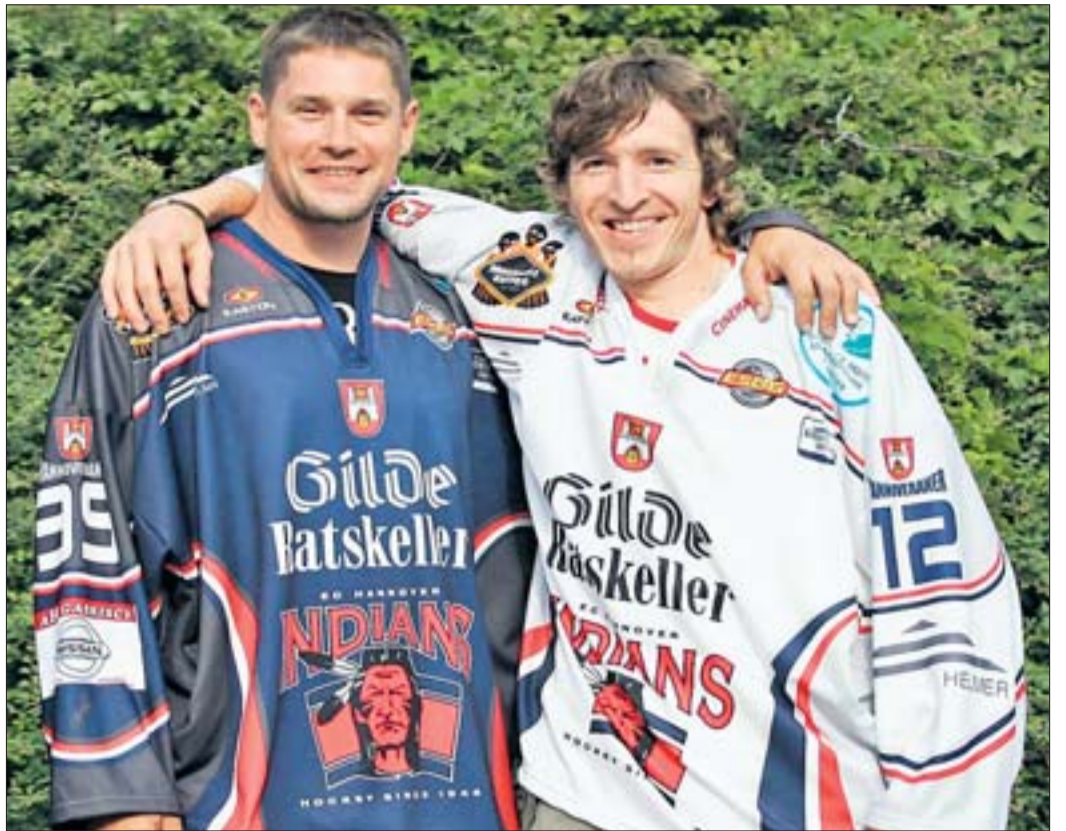
„Die Jungs sind alle topfit zum ersten Training erschienen. Wir brauchen gar nicht erst damit anzufangen und Kondition bolzen“, lobte Indians-Coach Joe West seinen neuen Kader, den er sowohl qualitativ, als auch quantitativ für exzellent hält: „Wir sind richtig gut besetzt und wir sind ganz klar der Top-Favorit auf den Aufstieg.“ Nach dem

standesgemäßen Auftakt der ersten Indianerparty der neuen Spielzeit mit Lassowerfen, Hufeisenwerfen, Indianerschminken und vielem mehr im Stadtpark wurde mit großem Hallo das neue Indians-Schlachtross begrüßt. Eine Stadtbahn im Indianerlook brachte Mannschaft und eine Auswahl glücklicher Fans hinüber zum Pferdeturn, wo der Delegation ein Riesempfang bereitet wurde.

„Unglaublich; ich wusste immer, dass die ECH-Fans die besten der Welt sind, aber das hier ist nicht mehr zu toppen“, strahlte Rückkehrer „Mister“ Brad Bagu. Weit über 1.000 Fans begrüßten das Team und ließen sich vor allem die zahl-

reichen Neuzugänge im ECH-Trikot vorstellen. „Jetzt gilt es darum, so schnell wie möglich als Team zusammenzuwachsen und dann etwas mehr Glück zu haben, als in der letzten Saison“, gab sich West zuversichtlich.

Mit Adam Dewan hat sich kurzfristig noch ein Stürmer hinzugesellt, der sich in den Testspielen für einen Vertrag empfehlen will. „Adam hat lange wegen einer Verletzung nicht mehr spielen können“, dämpft sein neuer Coach erst einmal die Erwartungen: „Wenn er aber an seine Form von der Zeit davor anknüpfen kann, werden wir ihn behalten und sicher sehr viel Freude an ihm haben.“



## Derby: Scorpions gegen Indians

HANNOVER (mk). Nur noch eine Woche, dann wird es wieder „heiß auf dem Eis“! Endlich, wie es die Fans der Hannover Scorpions und Indians trotz der sommerlichen Temperaturen empfinden werden.



Wenn am kommenden Sonntag (17. August) ab 18.30 Uhr die beiden Eishockeyteams aus der Stadt um die inoffizielle „Hannoversche Meisterschaft“ streiten werden, geht es für die Anhänger beider Teams in erster Linie darum, die Neu-

zugänge im Dress der Scorpions und des ECH erstmals in Aktion zu sehen und zu begutachten. Die Indianer haben sich zum Auftritt im „feindlichen Territorium“ gleich etwas ganz Besonderes einfallen lassen und laden ein zum „Indians-Triathlon“. Nach dem Auftakt in der Sportsbar „Nordkurve“ an der AWD-Arena geht es zum „Crazy Crossing“ am Nordufer, wo der Pferdeturn mit ei-

nem eigenen Boot mit von der Partie sein wird. Danach geht es per Bootstour und anschließendem Shuttle-Service gemeinsam zur EXPO-Plaza, wo weitere Überraschungen warten. Tickets für die „heißeste Eishockeybegegnung des Jahres“ sind noch in allen Preisklassen unter der Ticket-Hotline 01805-19 77 77, über die Scorpions-Homepage [www.hannoverscorpions.de](http://www.hannoverscorpions.de) oder an allen bekannten Verkaufsstellen erhältlich.



# Sandra Wallenhorst ist Hannovers neue „eiserne Lady“

Die Topathletin im Gespräch / Mit Weltrekord ins Triathlon-Mekka Hawaii

HANNOVER (mk). Mit einem Paukenschlag sondergleichen katapultierte sich die Hannoveranerin Sandra Wallenhorst (Foto mi.) in die internationalen Schlagzeilen. Mit ihrem Sieg beim Ironman Austria in Klagenfurt schaffte die 36-jährige aus der Triathlonabteilung von Hannover 96 nicht nur die Qualifikation für das Ironman-Mekka Hawaii, sondern löschte mit ihrer Zeit von 8:47:25 Std. für 3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Rad fahren und den abschließenden Marathonlauf über 42,195 km den 14 Jahre alten Weltrekord über diese Extremdistanz aus.

hallo Sonntag: Die fantastische Zeit hat alle Experten überrascht. War das eine geplante Attacke auf den Weltrekord, oder standen andere Ziele im Vordergrund?

Sandra Wallenhorst: Auf jeden Fall. Meine ganze Konzentration galt einzig der Qualifikation für Hawaii und da habe ich vor allem in der Woche vor dem Wettkampf alles immer wieder in Frage gestellt, gezweifelt und war alles andere als überzeugt von meiner Stärke; und der Auftakt in Klagenfurt war alles dann auch nicht gerade dazu angeht, mein Selbstvertrauen zu steigern.

haSo: Was lief denn falsch? Wallenhorst: Das kann ich selber gar nicht so genau sagen. Ich bin mit neun Minuten Rückstand aus dem Wasser gekommen und habe gedacht, der Tag ist gelaufen. Da-

nach habe ich dann aber eine nach der anderen eingesammelt und mich von Kilometer zu Kilometer besser gefühlt. Meine Zeit habe ich dabei gar nicht richtig im Visier gehabt; habe gar nicht selber mitgestoppt.

haSo: Und wann kam dann die Erkenntnis, dass eine solche fantastische Zeit und gar ein Weltrekord im Bereich des Möglichen war?

Wallenhorst: Eigentlich erst

bei km 39 auf der Marathonstrecke, nachdem ich kurz zuvor die Führung übernommen hatte. Unglaublich waren die Zuschauer! 300.000 Zuschauer waren an der Strecke und völlig euphorisiert. Die haben mich dann auf den letzten Kilometern förmlich ins Ziel getragen. Im Ziel habe ich dann meinen Emotionen freien Lauf gelassen und minutenlang nur noch geheult.

haSo: Warum eigentlich



Klagenfurt? Zwei Wochen vorher stand der Ironman in Frankfurt auf dem Terminkalender.

Wallenhorst: Da wäre ich auch gerne gestartet. Der Veranstalter dort wollte mich aber nicht; er hätte genügend durchschnittliche Athleten am Start. Ich hoffe, er hat sich nach meiner Zeit in Klagenfurt ordentlich verschluckt. Jetzt werde ich auch 2009 in Klagenfurt starten.

haSo: Wie geht's jetzt weiter? Es stehen ein paar echte sportliche Highlights an...

Wallenhorst: Ja, in 11 Wochen der Ironman auf Hawaii und drei Wochen später die Weltmeisterschaften in Clearwater in den USA. Dafür werde ich einen fünfstelligen Betrag aufbringen müssen; was mir wirklich noch Bauchschmerzen bereitet. Leider steht der Triathlon nicht so im Fokus der Sponsoren. Aber vielleicht habe ich mit dem Weltrekord ja die ein oder andere Tür aufstoßen können.

haSo: Zunächst einmal ist aber Erholung angesagt?

Wallenhorst: Ja klar. Die nächsten Tage gehören erst einmal meinem Sohn Phillip. Der hat in den letzten Wochen und Monaten auf so vieles verzichten müssen.

haSo: Und wann zeigt sich Sandra Wallenhorst mal ihren Fans in Hannover?

Wallenhorst: Anfang September. Ich freue mich, beim Maschsee-Triathlon noch einmal vor heimischem Publikum antreten zu können.

## Oberliga: Arminia siegt zum Auftakt

HANNOVER (bo). Ein Auftakt nach Maß war es in der neuen Oberliga für den SV Arminia. Im Derby gegen den TSV Havelse sicherten sich die Bischofsholer durch das 2:0 die drei Punkte. „Kompliment an meine Mannschaft. Die Jungs hatten Spaß am Spiel. Wir haben verdient gewonnen“, sagte Trainer Bernd Krajewski zufrieden.

Zum Glücksgriff für die Arminen scheint sich Stürmer Marian Pingel zu entwickeln. In den beiden Pflichtspielen im Pokal (4:1 über Ölper) und jetzt gegen Havelse traf der erst 21-jährige Neuzugang aus Landesbergen jeweils doppelt (58. und 69. Minute).

Das Saisonöffnungsspiel war nicht immer ein fußballerischer Leckerbissen für die 700 Zuschauer. Beide Teams zeig-

ten großen Respekt voneinander und offenbarten zum Teil noch Schwächen im Kombinationspiel. Große Aufregung entstand kurz vor der Pause: Havelser Sevkan Bulut stieß Arminen-Kapitän Malek Barudi um und sah Rot. In dem Handgemenge waren noch weitere Spieler involviert. So hatte besonders Marcel Ibanez Glück, dass er für seine Attacke gegen Bulut nicht ebenfalls vom Feld flog.

Viel Zeit zum Verschnaufen bleibt den Arminen nicht. Bereits am Mittwoch wartet der nächste Höhepunkt. In der zweiten Runde des NFV-Pokals kommt Drittligist Eintracht Braunschweig ins Rudolf-Kalweit-Stadion. Spielbeginn ist 18.30 Uhr. Der Vorverkauf läuft bereits. Trainer Krajewski wünscht sich „5000 Zuschauer“.

## Olympia-Woche für Kinder im TKH

HANNOVER (jc). Anlässlich der Eröffnung der Olympischen Sommerspiele in Peking lädt der Turn-Klubb Hannover (TKH) Kinder von sechs bis 14 Jahren zur Olympischen Woche vom 12. bis zum 15. August auf das Gelände in der Tiergartenstraße 23 ein. Die Wettkämpfe in den Sparten Faustball, Leichtathletik, Tennis und Turnen beginnen jeweils um 16 Uhr. Bei der Siegerehrung (18 Uhr) bekommen die Kinder Urkunde und Medaille verliehen. Als besonderer Anreiz wird unter allen

teilnehmenden Kindern ein Trikot von Fußball-Nationalspieler Per Mertesacker verlost. Zusätzlich gibt es eine Ausstellung über die Geschichte der Olympischen Spiele, deren Symbole und Ideale.

Es können auch Kinder mitmachen, die nicht Mitglied im TKH sind. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Wer dabei sein möchte, sollte zwischen 15.30 und 16 Uhr vor Ort sein und sich kostenlos anmelden. Die Wettkämpfe finden in vier Altersklassen statt.